



Camping Revue

SCCV · FSCC | RALLY · RALLYE | MESSEN · EXPOSITIONS | REISEZIELE · DESTINATIONS | JUNI 2019 · NR. 3



SECHS TAGE IN BÖHMEN

Wohin Anfang Sommer, wenn alle anderen auch unterwegs sind? Gar nicht so einfach, aber Anita und ich einigten uns schnell, dass wir in den kurzfristigen Ferientagen nach Böhmen in die Tschechei fahren könnten. Schnell ist das Womo beladen und wir schon unterwegs.

Nach dem Grenzübertritt sind wir sofort von der Landschaft fasziniert, alles voller Blust, gelbe Wiesen und ein blauer Himmel. Zwischendurch fahren wir auf Nebenstrassen, halten an, machen Fotos und kommen früh beim Campingplatz an. Ein Zettel an der Reception: zwischen 11 und 17 Uhr geschlossen! Man soll einen Platz suchen, sich platzieren und am Abend vorbeikommen, um zu bezahlen.

Und wir sind schon wieder begeistert. Ein grosses Wiesengelände, das bis an das Seeufer reicht mit herrlicher Aussicht. Was will man mehr? Schon zu diesem Zeitpunkt haben wir uns in das Land verliebt.

Es ist einfach viel zu schön hier, sodass wir anderntags nochmals 15 Euro bezahlen und nochmals eine Nacht auf diesem Campingplatz bleiben. Irgendwie schade und doch einfach nur schön. Wir wollten uns ja ein paar Eindrücke von Tschechien reinziehen und jetzt hängen wir immer noch keine



Impressionen vom Standplatz



50 km hinter der Grenze fest und wollen gar nicht mehr weiter. Dieser Campingplatz ist so was von friedlich, echt, frei stehen an einem See ist wirklich nicht besser!

Am nächsten Tag verlassen wir unseren schönen Standort am Lipno-See und fahren die 25 km nach Krumau. Schnell finden wir eingangs Stadt auf dem Busparkplatz den Bereich für Wohnmobile. Der Weg in die Altstadt und zum Schloss ist nur ganz wenige hundert Meter weit und schon sehen wir die bekannte Schlossbrücke mit Fussgängerüberführung (oder wie heisst das Ding eigentlich?). Das Städtchen ist wirklich sehr schön und wird von der Moldau umflossen. Wir flanieren durch die Altstadt, das Schloss, den Schlossgarten und geniessen zwischendurch Palatschinken.

Vier Stunden nach Ankunft fahren wir Richtung Budweis weiter, denn wir wollen morgen das Schloss Frauenberg besichtigen. Den Campingplatz am See finden wir ziemlich schnell, aber es ist kein Mensch an der Reception. Also sind wir so frech und fahren einfach auf einen Platz wieder direkt am See. Wir stellen unser Womo hin und wissen nun, dass wir hier kein Sat-Internet haben, weil direkt am See. Aber auch im Wald, und der Wald ist gegen Süden, gibts keinen Empfang. Aber für heute ists egal!

Nachdem wir uns eingerichtet haben, machen wir uns auf zum kleinen Restaurant,

vielleicht finden wir dort ja jemanden. An der Aussentheke bestellen wir und wollen uns an einen freien Tisch setzen. Nur ein Tisch ist mit sechs Tschechen besetzt, die uns sofort zu sich rufen und zeigen, wir sollen uns zu ihnen setzen.

Nach einer Stunde Palavern und Diskutieren, sie in Tschechisch, wir in Deutsch und Englisch (vielleicht zehn Prozent verstehen wir uns, mehr liegt nicht drin), werden wir plötzlich an ihre Geburtstagsfeier eingeladen, die bald mit Musik und Tanz beginnen wird. Es stellt sich heraus, dass die Frau des Präsidenten des Campingclubs Budweis den 50. Geburtstag feiert.

Um 15 Uhr sind wir losgezogen, um jemanden von der Reception zu suchen, um 22 Uhr sind wir endlich wieder beim Womo, mit durchgetanzten Schuhen, dicken Bäuchen und nach Strich und Faden verwöhnt, aber jemanden von der Reception haben wir noch immer nicht ...

Es war echt ein herrlicher Abend mit tschechischen Spezialitäten, viel Bier, guter Musik und ganz vielen neuen Freunden, auch wenn wir nicht alle verstehen. Zwischendurch hat mir der Präsident noch sein selbstgebautes Wohnmobil Jahrgang 1971 gezeigt, kaum grösser als ein VW-Bus, aber Platz für fünf Personen!

Anderntags mussten wir dann ausschlafen und die Ruhe geniessen. Das Fest ges-



Die herrliche Stimmung am See ...



... lädt zum Chillen ein.



Grosszügige Platzverhältnisse



Schlossbrücke

tern war dann doch etwas gar viel. Der See kommt praktisch bis vors Wohnmobil und alle Camper (ausser uns) haben ein ferngesteuertes Modellwasserflugzeug oder ein Modellboot mit dabei. Es gibt also immer etwas zu schauen.

Gegen Mittag schnappen wir dann unsere Räder und fahren die vier Kilometer auf idyllischen Nebenstrassen nach Hlubotka, denn wir wollen dieses Schloss endlich besichtigen. Es sieht genau so aus, wie ich als Kind jeweils die Schlösser gezeichnet habe! Es ist eindrücklich und schön. Schnell haben wir auch die Eintritte für die einstündige Führung gelöst, ca. 6 Euro pro Person. Die Führung ist auch in Tschechisch, wir erhalten aber alle Informationen auf einem Beiblatt auf Deutsch, das wir halt selber lesen müssen. Die Inneneinrichtung entspricht nicht unbedingt meinem Geschmack. Als Schlossherr hätte ich es anders eingerichtet.

Danach fahren wir mit unseren Rädern wieder zurück und geniessen den ruhigen Abend direkt am See. Auf dem Weg kaufen wir uns aber noch einen Fleischspieß zum Grillen. Zuerst wollten wir zwei, aber der eine wog schon über 500 g ...

Und dann, schöner Mist, wir müssen schon wieder nach Hause. Aber wir kehren nach Tschechien zurück, ganz bestimmt!

Text und Bilder: Rolf Järmann



Altstadt von Krumau



Jedem sein Wasserflugzeug



Schloss von Hlubotka



Feuchtfrihliches Palavern in Tschechisch, Deutsch und Englisch mit anschliessender Einladung zur Geburtstagsfeier



Tagesausklang